



Merseburger Kreis-Blatt.

(Tageblatt.)

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringersohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. **Ausgabe täglich** (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) **Nachmittags 3 Uhr.**

Inserate - Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tags zuvor.

Ä m t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Control-Versammlungen.

Zu den diesjährigen Herbst-Control-Versammlungen werden die Landwehr-Mannschaften und die Mannschaften der Seewehr I. Classe des Jahrgangs 1867, sowie die bei der Cavallerie als vierjährig freiwillig eingetretene Mannschaften des Jahrgangs 1869, welche 4 Jahre activ gedient haben, oder in ihrem 4. Dienstjahre zur Disposition des Truppentheils beurlaubt worden sind, die Reservisten, Marine-Reservisten, die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften, sowie die temporär und dauernd anerkannten Halbinvaliden dieser Altersklassen nur auf diesem Wege beordert und haben sich aus den bezüglichen Ortschaften dieselben

a. im Bezirk der 1. Compagnie (Schkenditz) 4. Thüring. Landwehr-Regiments Nr. 72

- den 3. November cr., Vormittags 9 Uhr, in Lützen im Gasthose zum rothen Löwen,
- den 3. November cr., Mittags 12 Uhr, in Großgörschen am Denkmale,
- den 3. November cr., Nachmittags 3 Uhr, in Kleingoddula am Wälferschen Gasthose,
- den 4. November cr., Vormittags 9 Uhr, in Köhsbau am Gasthose,
- den 4. November cr., Mittags 12 Uhr, in Bischen am Kiek'schen Gasthose,
- den 5. November cr., Mittags 12 Uhr, in Schkenditz auf dem Marktplatz;

b. im Bezirk der 2. Compagnie (Merseburg) 4. Thüring. Landwehr-Regiments Nr. 72

- den 3. November cr., Vormittags 9 Uhr, in Reuchlitz am Gasthose,
- den 3. November cr., Mittags 12 Uhr, in Dörstewitz am Gasthose,
- den 4. November cr., Vormittags 9 Uhr, in Lauchstädt im Gasthose zum Stern,
- den 4. November cr., Mittags 12 Uhr, in Schafstädt am Rathskeller,
- den 5. November cr., Vormittags 9 Uhr, in Frankleben am Gasthose,
- den 5. November cr., Nachmittags 1 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hof die Mannschaften des Landbezirks, sowie die Mannschaften des Jahrgangs 1867 und die bei der Cavallerie als vierjährig freiwillig gedienten Mannschaften des Jahrgangs 1869, sowie die Jahrgänge 1874 und 1875 des Stadtbezirks,
- den 5. November cr., Nachmittags 4 Uhr, in Merseburg am Thüringer Hof die Jahrgänge 1876, 1877, 1878, 1879, 1880 und 1881, sowie die auf Reclamation oder als unbrauchbar zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften des Stadtbezirks bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen unsehbar zu stellen.

Den Mannschaften der Stadt Merseburg gehen keine besondere Ordres mehr zu. Die Militairpässe sind mit zur Stelle zu bringen. Weizenfels, den 15. October 1881.

Königliches Landwehr-Bezirks-Commando.

A. Gündell.

Die Ortsvorsteher weise ich an, vorstehende Bekanntmachung in den Gemeinde-Versammlungen oder auf sonst geeignete Weise noch besonders zur Kenntniß der betreffenden Mannschaften zu bringen.

Telegraphische Nachrichten.

Breslau, 26. October. An der heutigen Festtafel in der alten Börse nahmen 150 active und inactive Offiziere Theil. Se. k. k. Hoheit brachte den Toast auf Se. Majestät den Kaiser, als obersten Kriegsherrn, aus. Auf eine Ansprache des Obersten v. Meerscheidt-Hüllessem, Commandeur des 11. Infanterie-Regiments, erwiderte der Kronprinz: „An dem heutigen Tage gebührt es sich wohl, an das Andenken derjenigen zu erinnern, die nicht mehr unter uns weilen. Bei dem Regimentsappell habe ich bereits heute Vormittag an den erhabenen Augenblick zurückgedacht, wo ich das Regiment übernahm, habe ich bereits den Lebenden meinen Dank abgestattet. Laßt uns heute auch Derer gedenken, welche nicht mehr im Regiment dienen, aber viele Jahre demselben ihre Kräfte geopfert haben. Es sind inzwischen bedeutungsvolle Zeiten verfloßen, welche scheinbar flüchtig vorübergegangen sind: es waren Zeiten, die Niemand ahnen konnte. Dem Regimente war es beschieden, vom Norden bis zum Süden Deutschlands vorzuziehen. Ich erinnere nur an den 17. August 1870, wo ich mit dem Kaiser über das Schlachtfeld ritt, überall wo wir hinblickten, sahen wir Elser liegen. Das Regiment hat mitgedacht in den größten Kämpfen, welche entscheidend waren, und hat so-

nach zur Erwerbung der Krone des Kaiserreichs beigetragen. Ich sage nicht zu viel, wenn ich heute das 11. Regiment das Meinige nenne. — Als ich es übernahm, war es mir nicht vergönnt, dies zu sagen. — Doch heute erkenne ich mein Regiment wieder und kann mit Stolz behaupten, daß es mein Regiment ist. Das 2. Schleßische Grenadier-Regiment Nr. 11, es lebe hoch!“ — Dieser Toast des Kronprinzen rief stürmische Begeisterung hervor.

Der Kronprinz verließ um 5 1/2 Uhr den Saal, um nach Heinrichsau zu fahren. Die früheren Officiere überreichten dem Regiment heute nur eine Adresse, da das Bild des Kaisers noch nicht fertiggestellt ist.

Karlsruhe, 27. October. Die Karlsruher Zeitung erklärt die Nachricht von der bevorstehenden Verlobung des Erbgroßherzogs von Baden mit der Tochter des Herzogs von Nassau, Prinzessin Hilda, für unbegründet.

Augsburg, 26. October. Der „Allgemeinen Zeitung“ zufolge erhielt der Minister von Crailsheim den preußischen Kronenorden erster Klasse.

Paris, 26. October. Gambettas Rede in Havre war keine politische. Er berührte keine einzige schwebende politische Frage, weder bezüglich des neuen Ministeriums noch bezüglich Tunis,

sondern sprach ausschließlich von der Aufgabe welche Frankreichs auf dem friedlichen Gebiet, der Arbeit und Entwicklung seines Handels und seiner Industrie warteten, speziell mit Bezug auf Havre dessen Häfen zu vergrößern und dessen Eisenbahnverbindungen zu verbessern, eine dringende Nothwendigkeit sei, damit es mit ausländischen Häfenplätzen siegreich konkurriren könne. Gambetta nahm hierbei in sehr bemerkter Weise Gelegenheit, Alles für Erfindung zu bezeichnen, was über seine jüngste Reise nach Deutschland ein großer Theil der europäischen Presse erzählt und gedruckt habe, und zu erklären, daß er sich einzig und allein nach Deutschland begeben habe, um aus eigener Anschauung die Entwicklung der großen Handelsplätzen Bremen, Hamburg, Lübeck und Stettin kennen zu lernen und sich über die gemachten Fortschritte zu informieren. Gambetta fügte hinzu, daß Frankreich sehr Havre arbeiten und sich beileben müßten, um nicht von jener deutschen Konkurrenz überflügelt zu werden, und wies seine Aufmerksamkeit auf die friedlichen Wettrennen hin. Gambettas wackeres überall in Deutschland

Paris, 26. October. Der Temps sagt: Die neuen Verträge zwischen dem Reich und der einigung der verschiedenen Staaten, der Völker zu organisieren, eine Union der Völker mit

der republikanischen Union herbeizuführen und eine Majorität zu bilden, welche dem künftigen Ministerium unter dem Voritze Gambetta's zur Basis dienen könnte. — Gambetta befindet sich heute in Volbeck. Er erwiderte dem Präsidenten eines republikanischen Arbeiter-Komitees, indem er sagte, alle Interessen müßten in der Republik sich in Einklang zu einander setzen; die Demokraten müßten den Neid und das Mißtrauen gegenüber den oberen Klassen abschwächen. Gambetta empfahl gegenfällige Verhältnißlichkeit an.

Pont-Audemer, 26. October. Gambetta hielt hier heute eine Rede, welche keinen politischen Character hatte. Er bezeichnete in derselben die Pflege, die Vertbeidigung und den Schutz der Interessen der nationalen Produktion als die wirksamste Propaganda der republikanischen Partei. „Ich fürchte nicht“, sagte Gambetta, „die Kritik und kann constatiren, daß ich heute wie gestern, wenn ich mich vor dem Lande zeige, Erinnerung mitnehme, welche mich stärken, und mir Genugthuung für die empfangenen Beleidigungen gewähren.“

London, 26. October. Bei der Wahl in Wermick wurde der Liberale Jenningsham mit 1046 Stimmen gewählt. Der conservative Gegenkandidat Trotter erhielt 529 Stimmen.

Rom, 26. October. Während der Abwesenheit des Konseil-Präsidenten Depretis ist der Vorisit im Ministeriathe dem Kriegsminister übertragen.

Pontafel, 27. October. Das italienische Königspaar mit Folge ist heute früh 6 Uhr 40 Min. eingetroffen und nach Entgegennahme von Vorstellungen nach Wien weitergereist. Das Wetter ist verhältnißmäßig günstig.

Wlilach, 27. October. Der König und die Königin von Italien wurden bei ihrer Ankunft hier selbst von dem Landes-Präsidenten, den Spitzen der Behörden, der Gemeinbevorstandten und den Korporationen empfangen. Nach Inspektion der Ehrenkompanie unterließ sich der König längere Zeit mit dem Landespräsidenten und dem Bürgermeister. In dem festlich decorirten Wartesaal wurde ein Frühstück eingenommen, worauf die Frauen von Wlilach der Königin Blumenbouquets überreichten. Nach einem halbstündigen Aufenthalte setzten die Herrschaften unter sympathischen Kundgebungen der Bevölkerung ihre Reize fort.

Konstantinopel, 26. October. Die Porte hat eine Kommission ernannt zur Regelung von Finanzfragen mit den russischen Delegirten.

Wahl-Resultat.

In 59 Wahlbezirken des landrätthlichen Kreises Merseburg (incl. Stadtbezirke) sind 2189 St. für Herrn v. Hellborn — St. Ulrich, 3584 St. für Herrn Gutsbesitzer Panse abgegeben worden.

Am Grabe der Mutter.

Erzählung

von

Paul Wöttcher.

„Lina hatte es in der Kunst des Heuchelns sogar soweit gebracht, daß sie weinen konnte; deshalb wandte sich Bernheim noch einmal zu ihr und suchte sie zu trösten, indem er sie an sich zog.“

„Ich kenne Dein gutes Herz, liebes Kind und Du wirst mich vielleicht in diesem Augenblick für hart und ungerecht halten. Aber Du darfst glauben, daß mich nur die Ruhe meines Hauses und die Sorge für Dein Glück leiten und Du kannst deshalb vertrauen in die Zukunft blicken. Also beruhige Dich, Lina, und weine nicht mehr, es thut mir weh, Dich so betrübt zu sehen.“

„Aber Du versprichst mir, nicht zu hart gegen Selma zu sein?“ sagte sie, ihm wie bittend die Wangen streichelnd.

„Ich verspreche es Dir,“ entgegnete Bernheim, sich faust aus ihren Fesseln befreiend. „Ich werde Dir zu lieb alle nur möglichen Rücksichten gelten lassen; und nun gehab Dich einwillen wohl, ich werde bald wieder bei Dir sein.“

Als Bernheim sich entfernt hatte, flog ein Lächeln der Befriedigung über das Gesicht Lina's. Sie brauchte kaum noch etwas zu thun; das Feld ebnete sich ihr, ohne daß sie selbst Hand

Sitzung des Schöffengerichts Merseburg

am 27. October 1881.

Anwesend waren:

Amtsrichter Fehr, von Berg als Vorsitzender, Gutsbesitzer Kabisch aus Göblich, Buchhalter Heinze aus Körbisdorf als Schöffen, Bürgermeister Reinefarth als Beamter der Staatsanwaltschaft, Thürmer Justizamw. und Richter, Referendar als Gerichtsschreiber.

Es wurde in folgenden Sachen erkannt:

1. gegen die Wittwe **Hofine Pommer** in Cröllwig wegen vorsätzlicher Körperverletzung mittelst eines gefährl. Werkzeugs unter Annahme mildernder Umstände auf 75 Mark Geldstrafe event. 15 Tage Gefängniß.

2. gegen den Materialwaarenhändler **Kunth** in Borbitz wegen Gewerbesteuer-Contravention auf 24 Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle 4 Tage Haft.

3. gegen den Büreauhilfsarbeiter **Dünnhaupt** hier wegen Uebertretung der Merseburger Feuerlöschordnung auf 5 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft.

4. gegen die Händlerin **Schieferdecker** hier wegen Uebertretung der Merseburger Marktordnung auf 3 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft.

5. gegen den Schuhmacher **Joseph Baldus** aus Viebich wegen Landstreichens und Betelns auf 14 Tage Haft, ferner ist dessen Ueberweisung an die Landespolizeibehörde ausgesprochen.

6. gegen den Kaufmann **Wilhelm Heinrich Sepler** aus Schöndorf wegen Landstreichens und Gebrauchs gefälschter Legitimationspapiere auf eine Gesamtstrafe von 11 Tage Haft, ferner ist dessen Ueberweisung an die Landespolizeibehörde ausgesprochen.

7. gegen den Steuermann **Guth** zu Freyburg a/L. wegen Diebstahls auf Freisprechung.

8. gegen den Pferdehändler **Oswald Eichhoff** in Rippach wegen schuldiger Körperverletzung unter Annahme mildernder Umstände auf 10 Mark Geldstrafe event. 2 Tage Gefängniß.

9. gegen den Fleischer **Carl Julius Wschichholz** hier wegen Feilhaltens von verdorbenem Rindfleisch auf 60 Mark Geldstrafe event. 10 Tage Haft, h. gegen den Restaurateur **Wilhelm Schott** hier wegen desselben Vergehens auf 30 Mark Geldstrafe event. 5 Tage Haft.

10. gegen den Gastwirth **Wilhelm Kieser** sen. in Maßlau wegen Verdrohung mit Begehung eines Verbrechen und Hausfriedensbruch auf Freisprechung. Ferner wurde in 2 Privatklagesachen verhandelt.

daran legen durfte. Sie kannte den Charakter Selma's nur zu gut, daß diese nach der ihr wiederfahrenen Behandlung nicht länger in dem Hause ihres Vaters bleiben würde, und fast bereute sie, den weiten Umweg zu ihrem Ziele über eine Badereise machen zu wollen; da aber Lina selbst derartige Vergnügungen sehr liebte, so beschloß sie, die Badereise als leicht erträgliche Mißbilligkeit mit in den Kauf zu nehmen und sie setzte sich nieder, um die eben stattgehabten Vorgänge an Weinhardt zu berichten und einen Brief Alwin Drenters, ihres Vaters, zu beantworten, der ihr abermals ein Schreiben voller Bärtlichkeiten und verdeckter Drohungen gesandt hatte. Auch war sie entschlossen, sich später selbst nach dem Zimmer Selma's zu begeben, um hier, wenn nöthig, die Rolle der Tröstlerin zu spielen und sich unter der Hand nach deren jetzigen Beschläffen zu erkundigen.

VII.

Zu derselben Zeit, als sich im Hause Bernheim's das Vorstehende zugetragen hatte, wandte aus dem Inspectorshaufe eine hohe, aber immer noch gebeugte und bleiche Männergestalt und bewegte sich langsam, und dabei halb auf den Armen einer wenn auch sehr rüstigen, so doch alten Frau stützend, durch die Gänge des Parkes.

Sie gelangten bald an eine tief im Dickicht der Bäume verdeckte Liegende, mit mildem Wein umrankte Laube, wo sich der Kranke erschöpft auf eine Rafenbank niederließ.

Gingefandt.

An die Redaktion des Merseb. Kreisblattes.

Guer Wohlgebohren

Bitte ich ergebe im Hinblick auf die irrige Nachricht in Nr. 493 der Magdeb. Zeitung, wonach der Bürgermeister Zeiger zu Schandig die Verbeutung des von den Herrschmieden als Flugblatt benutzten deutschen Reichstages politisch unterlag habe — Nachstehendes in ihr gefälliges Blatt aufnehmen zu wollen, da ich es für geboten rachte, die hier aus Merseburg herüberkommene Entstellung des wahren Sachverhalts hierdurch entgegenzusetzen.

Die Nr. 29. des deutschen Reichs-Blattes, welche der Redakteur des Schand. Wodenblattes seinem Journal beizulegen sich hatte bereisfinden lassen, kam — noch ehe dies geschah — dem Unterzeichneten zu Gesicht.

Es enthält diese Nummer auf Seite 237 unter „Wahlbeeinflussungen“ eine Ausföhrung, welche mich demog auf Grund des § 196 des Strafges.-Buches e. Strafantrag gegen den Verbeiter dieses Flugblattes zu stellen und an die Polizei-Verwaltung Schandig zu richten.

Der Redakteur des dortigen Wodenblattes mit dem Inhalt meines Strafantrages bekannt gemacht, erklärte, daß er selbst das ihm zur Verbeutung überlieferte Flugblatt noch nicht gelesen habe; nunmehr jedoch von der Verbeutung desselben Abhand nehmen, weil er den Inhalt nicht billigen könne und einer eventuellen Bestrafung sich nicht aussetzen wollte.

Graf **Hofenhal** — Dölkau.

Vermischtes.

Wien. (Der halbe Dichter.) In einem Wiener Brief des Hefter Lloyd wird folgendes Witzwort Dingelstedts erzählt. Die bevorstehende Aufföhrung von Moser-Schönthans „Unsere Frauen“ im Wiener Burgtheater bringt es dem Referenten in Erinnerung. Damals hatte die Aufföhrung von „Krieg im Frieden“ eben stattgefunden. Herr von Schönthan kam aus Berlin nach Wien, um sich ein wenig in Lichte seines Erfolges zu sonnen. Er ist übrigens von Geburt ein Oesterreicher und hat sich kürzlich, um den hiesigen Theatern näher zu sein, in Brunn am Gebirge, einer nahen Südbahnstation, niedergelassen. Sein erster Gang war zu Dingelstedt. Er wird vorgelassen und stellt sich vor: „Herr Baron, . . . mein Name ist Schönthan, Dingelstedt, in seiner gewohnten pitanten Manier, thut, als sei ihm der Name des Autors, von dem er doch eben erst ein Stück ausgeführt, durchaus nicht geläufig, er legt den Finger an die Stirne und sagt nachsinnend, in gedehnter Tone: „Schönthan . . . Schönthan . . . den Namen sollt' ich ja kennen . . . ach, Sie sind wohl gar der halbe Dichter von „Krieg im Frieden“. . . Der halbe Dichter! So trifft man einen großen Nagel auf den kleinen Kopf. Der Witz ist eine schlagende Persiflage aller dramatischen Kompagniearbeit.

Metrologische Station

des Dpt. meckan. Instituts — Merseburg, Windberg 7.

	27./10. Abds. 8 U.	28./10. Mors. 8 U.
Barometer Mitt.	756,50	756,25
Thermometer Celsius	0	-0,1
Rel. Feuchtigkelt	55,4	90,2
Bewölkung	7	0
Wind	NNW.	NNW.
Stärke	2	2

„Es geht doch immer noch sehr schlecht mit mir, Elisabeth“, sagte Waltherr sanft lächelnd, „und ich werde Euch die Begleitung recht schwer gemacht haben. Wenn ich nur erst wieder ganz hergestellt wäre!“

„Gut Ding braucht Weile!“ entgegnete Elisabeth in ihrer derben aber gutmüthigen Weise; „Sie denken jedenfalls an ihre Anstellung in Breslau, aber die muß nun schon so lange warten, bis Sie wieder vollständig gesund sind, eher dürfen Sie nicht fort. Unsere Landluft trägt auch viel eher zu Ihrer Genesung bei, als die Luft in solcher großen Stadt.“

„Da gebe ich Ihnen nicht Unrecht, liebe Elisabeth. Aber das war es nicht, woran ich eben dachte.“

„Woran sollten Sie denn sonst noch denken? Nachringsorgen haben Sie nicht, denn Sie haben ja schon geerbt, daß Sie sich ein Gut kaufen könnten, wie dies hier ist; und das würde ich auch in Ihrer Stelle thun. Wenn man eine Anstellung in der Stadt bekleidet, ist man doch nie sein eigener Herr, und wäre das Amt auch noch so gut.“

Waltherr hörte ihr lächelnd zu. „Das verstehen Sie doch nicht ganz, Elisabeth“, entgegnete er. „Aber sagt mir, was macht denn wohl Selma Bernheim? Ich habe sie so lange nicht gesehen. Ist sie nicht mehr hier?“

„Selma Bernheim“ (Fortsetzung folgt.)

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Weiskwaarenhändlerin **Marie Rosenbahn** geb. **Wagner** von hier wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Merseburg, den 21. October 1881.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.
Zur Beglaubigung: Schmidt, Gerichtsschreiber.

Der hiesige Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung feiert am **Montag den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr.**

sein Jahresfest in der hiesigen Marktkirche. Die Festpredigt hat Herr Archidiacon Wächter aus Halle gütigst übernommen. Nach dem Gottesdienste findet in dem hiesigen Rathhause die vorchriftsmäßige Generalversammlung statt, worin über die Verwendung der Liebesgabe Beschluß gefaßt werden soll und Herr Pfarrer Armstross über die Diaspora im Oesterreichischen sprechen, sowie Herr Pfarrer Scholz aus der diesjährigen Generalversammlung des Hauptvereins der Provinz Sachsen Mittheilung machen wird.

Um recht zahlreiche Theilnahme an dem Feste wird dringend gebeten.
Merseburg, den 27. October 1881.

Der Vorstand.

Leuschner. Gabler. Witte. Armstross. Skönan.

Markt-Anzeige.

C. H. Köpner aus Auerbach

in Sachsen,

empfiehlt sein **Gardinen-Lager** in großer Auswahl, gestickte Mull-, englische Tüll- und Zwirn-Gardinen zu ganz herabgesetzten Preisen. Mull und Batist, Giffong, Plüsch, Bettdecken, Bettzeug, Röcke, Stickereien, Chemisettes und alle in dies Fach schlagende Artikel.

Stand auf dem Markte, an der Firma kenntlich.

Ch. Köpner, Fabrikant.

Sopha- & Rohrstühle-Verkauf.

Zu dem bevorstehenden Jahrmarkt werde ich eine große Auswahl gut und dauerhaft gearbeiteter **Sophas** mit vollenen Rißs-Kastung-Überzügen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf ausstellen.

Stand hinter dem Rathhause.

Carl Seering, Finsterwalde.

Das Neueste

was diese Saison an **Hüten, Capot-Tüchern & Blumen** bietet empfiehlt die

Putz- & Modehandlung

von **R. Bräseke, Burgstr. 14.**

Eine Partie zurückgesetzte Waaren als: **Frauen- u. Mädchenwesten, Fanchon, Kopftücher, gewirkte Jacken** und dergl. verkaufe **sehr billig.**

Merseburg.

A. Henckel, Delgrube.

TIVOLI.

Morgen **Sonabend den 29. October Abends 7 1/2 Uhr** an **Salzknochen mit Meerrettig & Klösen.**

Achtungsvoll

G. Lunge.

Gold- und Silberwaaren

in vollkommener Auswahl empfiehlt zu allerbilligsten Preisen.
Reuschberg-Dürrenberg.

G. A. Klaffenbach.

Preßkohlensteine

offerire ich pro Wille ab Fabrik auf dem Neumarkte mit **M. 9.50**, frei Stall **M. 11.**

Briquettes

lieferere ich in jedem Quantum **billigst.**

Max Thiele, Hofmarkt 12.

Bürger-Verein für städtische Interessen.

General-Versammlung

Montag den 31. October c., Abends 8 1/2 Uhr im Tivoll.

Tagesordnung: 1) Vorstandswahl; 2) die Stadtverordnetenwahlen.

Der Vorstand.

TIVOLI — Merseburg.

Sonntag, den 30. October 1881

großes Concert & Vorstellung

der renommierten Concert-Sängergesellschaft des Direktors **R. Ronneburg** aus Leipzig, bestehend aus **5 Damen und 3 Herren.** Erstes Auftreten der Costümsängerin **Frl. De la Berra**, sowie des Bassisten u. Urfomikers **Hrn. L. Prase** aus Rudolstadt. — Anfang 8 Uhr. Entree 50 Pf.

Billets 3 Stk. 1 M. sind vorher bei Herrn **Aug. Wiese** und Firma **Heinr. Schulze**, Ritterstraße, zu haben.
Hochachtungsvoll

G. Lange.

Einladung zum Abonnement auf

4 Künstler-Trio-Concerte.

Concertmeister **Brückner** (Violine) von der Hofkapelle zu Meiningen.
Violoncello-Virtuos **Vollrath**, jetzt in Berlin, früher ebenfalls in Meiningen.

Musikdirektor **Apel** (Piano) in Halle.

Abonnement 4 Concerte = 3 Mark. An der Casse à 1 Mark.

Die Abonnementsliste liegt bis Ende October zur gef. Zeichnung aus bei Herrn **Wiese**, woselbst auch Billets zu haben sind. — Vorläufig ist bestimmt, das **erste Concert**

Montag, den 31. October Abends 7 Uhr,

im Saale des „**TIVOLI**“ abzuhalten.

1. Concert: Mendelssohn — Leonhardt — v. Beethoven — Hummel — Wollenhaupt — Gade — Goltmann.

Kunst- und Kunstgewerbe- Ausstellung

von **J. Norroschewitz**, Leipzig, Grimmaische Str. 26 I

Geöffnet an Wochentagen von 9 Uhr Vorm. bis 7 Uhr Abds.

Sonn- u. Feiertag, v. 10 1/2 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Eintrittspreis für die Person 50 Pfg.

Große und gute Auswahl von: **Delbildern, Aquarellen, Kupferstichen, Photographien, Prachtwerken u. Bronzen u. Bronze-Emailwaaren, Majoliken, Fayencen in Gold und Silber getriebenen Arbeiten, schmiedeeisernen Gegenständen, Kunstgläsern, Stickereien, Möbeln, China, Porzellan u. c., nach modernen Entwürfen und Imitationen gut. Werke alter Meister in best. Ausführung zu angemessensten Preisen.**

KAISER-HALLE.

Sonntag, den 30., Montag, den 31. October und Dienstag, den 1. November

Die Bauber-Welt.

Dargestellt von dem

Nordischen Special-Zauberünstler und Illusionisten Direktor Schrädick aus Hamburg.

in seinen unübertrefflichen humoristischen Original-Büeten, bestehend aus den neuesten und großartigen Erfindungen auf dem Gebiete der feineren Salon-Magie, Physik, Optik und hydraulisch. Illusiones nocturnes Megascop gigantesque und Nachahmung wirklicher Wunder.

Preise der Plätze:

Reservirter Platz 75 Pf., Saal 50 Pf., Galerie

25 Pf. Im Vorverkauf bei Herrn **Wiese** und **Matto**

Reservirter Platz 60 u. Saal 40 Pf.

Einlaß 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Alle Nähere befragen die Tageszettel.

NB. Die Vorstellungen sind nicht privaten

Charakters, sondern für jedermann.

Adress- u. Visiten-Karten

auf ff. Elfenbein-Carton

in neuester moderner Schrift liefert schnell und billig mit den dazu passenden Cartonagen

die Buchbinderei u. Papierhandlung von

Gustav Lott,

Burgstraße Nr 4.

Eine Partie Herren Chemisettes u. einen Posten vorgezeichnete Stickereien verkaufe unter dem Einkaufspreis.

Henriette Francke,
kl. Ritterstr. 13.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage **Rossmarkt 2** eine **Feinen- u. Baumwollen-Waaren-Handlung** verbunden mit **Weißwaaren u. Posamenten** eröffnet habe.

Indem ich reellste Bedienung und billigste Preisstellung zusichere, bitte ich bei vorkommendem Bedarf mich gütigst berücksichtigen zu wollen.

Merseburg, im October 1881.

Max Nell, Rossmarkt 2.

Hierdurch empfehle ich in bester Qualität:

- Ia. Talg-Kernseife, weiss,
- Wachs- do. wachsgelb,
- Harz- do. hellgelb,
- IIa. do. do. braun.

Ia. Elain-Schmierseife, gekörnt u. parfümiert, grosskörnige Weizenstärke, beste Reisstärke, Stärkewachs u. Borax, Aetznatron, zur Bereitung kräftiger Waschlauge und zum Seifenfieden. etc. etc.

Preise billigst, bei Partien bedeutend ermäßigt. Eintausch von Talg und Küchenfett.

A. Weser,
(vorm. C. G. Heyne Sohn)
Seifenfabrik.

Geschäfts-Empfehlung.

Ein geehrtes Publikum mache auf meine **2 Landauer-Wagen** ganz ergebenst aufmerksam. Durch dieselben bin ich jetzt im Stande, die **feinsten Hochzeits-, Kindtaufs- u. Visitenfahre** auf das **Exacteste** auszuführen. Gleichzeitig empfehle mein **Reise- und Omnibusfahrwerk** auf das Angelegenste.

Alwin Weisenborn, Breitestr. 18.

Für Quartiergeber empfiehlt

Sturm-Laternen

beste, stärkste Sorte

H. Müller jun.,
Schmalestr. 10.

Redaction Druck und Verlag von A. Leidholdt in Merseburg.

Auction
von Manufactur- u. Waaren und Mobilien in Merseburg.

Sonnabend den 29. d. M., von Vorm. 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskellersaale 1 Partie Stoffe zu Herren- Ueberziehern, div. Anzüge, Damen- und Regenmäntel, Leinwand, Bettzeug und dergl. mehr, sowie div. Fische, Stühle, Bettstellen zc. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 25. October 1881.

Hindfleisch,
Kreis-Auktions-Kommissar.

Casino.

Sonnabend den 29. October **Blanka das Fidelekind,** Zauberposse in 4 Akten. Zum Schluß: Der Einzug in Paris 1871.

Sonntag den 30. October **Das schöne Müller-Röschen,** Vaterländisches Schauspiel in 4 Acten. Zum Schluß: Die Schlacht bei Jena.

Preise der Plätze:
1. Pl. 40 Pf., 2. Pl. 25 Pf. Kinder zahlen 1. Pl. 20 Pf., 2. Pl. 15 Pf. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Sonntag Nachmittag 3 1/2 Uhr **Kinder-Vorstellung.** Um zahlreichen Besuch bittet ergebenst **F. Kern.** Der Saal ist gut geheizt.

Luge's

Restauration.

Jeden Sonnabend von 7 1/2 Uhr an **Salzknochen.** **Coburger Actienbier,** heute frischen Anstich.

Eine große geräumige **Familienwohnung** mit Garten ist zu vermieten. Zu erkragen in der Exped. d. Bl.

Formulare
für **Standesbeamte** empfiehlt

A. Leidholdt,
Buchdruckerei.

Familien-Nachrichten.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an dem Begräbnis meiner lieben Mutter sage ich Allen meinen herzlichsten Dank.

Margarethe Böttcher.

Pa. Magdeb. Sauerkohl, pr. Pfd. 0,10 Mk., fr. Kraustädter Würstchen, fr. Brattheringe u. Neunaugen, echte Teltower Rübchen & It. Maronen, prima Emmenthaler, Schweizer, Kräuter-, Parmesan-, Edamer, Neuschaffler, Roquefort- u. pa. Limburger Käse

empfeht **C. L. Zimmermann.**

Appetit Bild

feinste Delicatessen in der Saison ist wieder angekommen bei dem

Obigen.

Zur Preuß. Lotterie

2. Kl. 8—10 Nov. vers. Antheilloose 1/4 30 Mk., 1/8 15 Mk., 1/16 7 1/2 Mk., 1/32 3 Mk. 75 Pf. **H. Goldberg,** Lotterie-Comtoir in Berlin, Neue Friedrichstr. 71.

Neu! Feinster Schwanenpuder. Der anerkt. beste, unschätzl. all. Toilette-poudre; halt. vollk. unsichtb. auf der Haut, conserv. dief. u. macht sie jungentl. zart u. weiß. Empfehl. hervorr. Bühnen-künstl. Necht b. **H. F. Erus** Nachf., Burgstraße.

Rittergut Schtopau fischit Mittwoch den 2. Novbr. Verkauf von früh 10 Uhr ab.

Die 2. Etage in unserem Hause bestehend aus 5—6 heizbar. Zimmern, Balkon, Küche und Speisekammer, Keller und Vorplatz ist von jetzt ab zu vermieten u. 1. Januar zu beziehen.

Gebrüder Malbricht,
Neu projectirte Straße.

Seit dem 23. d. M. vermisse ich meinen **Sund,** grauen Pincher. Wiederbringer erhält Belohnung. Regierungss-Officer **Müll,** Wilhelmstraße 2.

Eine große Kuh mit dem Kalbe von zweien die Wahl steht zu verkaufen in **Leuna Nr. 8.**



1869, tage

der K halten Maie und die S die S forps mehr Uhr der C Er. N den S Gren nade

pri n Hohe gefol Heim am A in B

tag

rihr dem ersch Will Zeit gege mach Zum förm ihres den verje

wär Zeit sic k bezu es g Arbo gera wo ihren fam hatt war Selt

